

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Köln-Flittard



Schulprogramm der GGS Köln-Flittard

Stand: Mai 2024

Gemeinschaftsgrundschule Köln-Flittard
Am Feldrain 10 / Peter-Griß-Straße 5-7
51061 Köln

Tel.: 0221 – 9388064-0

Fax: 0221 – 9388064-22

E-Mail: 112460@schule.nrw.de

Inhaltsverzeichnis

1	Die GGS Köln-Flittard – Wir stellen uns vor	2
1.1	Unser Leitbild	2
1.2	Rhythmisierung des Tages und der Woche	5
1.3	Das Team der GGS Köln Flittard	6
1.4	Kooperationspartner	7
1.5	Das Schulleben.....	8
2	Schulkultur.....	11
2.1	Gesunde Schule	11
2.2	Gesunde Ernährung.....	11
2.3	Gesunde Bewegung.....	11
2.4	Seelische Gesundheit	12
2.5	Gestaltung der Schulkultur	12
2.6	Klassenfahrten	13
2.7	Partizipation und Demokratielernen	13
2.8	Elternmitarbeit.....	17
3	Lernen und Lehren.....	19
3.1	Unterrichtsorganisation	19
3.2	Mit Medien lernen – Von Anfang an	22
3.3	Selbstständig lernen mit dem Lernplan	23
3.4	Fördern und Fordern.....	25
3.5	Diagnose.....	25
3.6	Lesen und Schreiben – Von Anfang an	27
3.7	Sprachen lernen – Von Anfang an	27
3.8	Schulsozialarbeit und Schulsozialpädagogik.....	28
3.9	Die OGS – Offener Ganztag	29
3.10	Beratungskonzept	31
3.11	Sanfte Übergänge schaffen	31
4	Führung und Management.....	34
4.1	Ist-Stands-Analyse	34
4.2	Weiterentwicklung mit Zeitleiste	34

1 Die GGS Köln-Flittard – Wir stellen uns vor

1.1 Unser Leitbild

Miteinander leben und voneinander lernen – Vielfalt bereichert!

An der GGS Köln-Flittard leben und lernen wir alle zusammen. Unsere drei Leitziele sind:

- Vielfalt leben – in Vielfalt vereint sein!
- Erfolge haben!
- Schule ist mehr als Unterricht!

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen von der Vielfalt bereichert werden.

Jedes Kind ist unterschiedlich, bringt andere Voraussetzungen mit. Es ist unsere Aufgabe diese verschiedenen Individuen und Lerntypen zu vernetzen und so zusammenzuführen, dass alle gemeinsam Ziele erreichen können. Dafür setzen wir darauf, dass alle an einem Strang ziehen. Unsere Regeln und Rituale (→ siehe Erziehungskonzept) geben den Schülerinnen und Schülern Orientierung auf ihrem individuellen Lernweg. Wir vermitteln Lernkompetenzen, soziale Kompetenzen und Methodenkompetenzen. Bei uns finden die Schülerinnen und Schüler Angebote, die ihr tägliches Lernen strukturieren (z. B. der Lernplan). Bei uns werden Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Bildungshintergrund und unterschiedlichem kulturellen Hintergrund beschult. Die Schule legt großen Wert darauf, dass die Eltern sich in der Schule einbringen können, im Unterricht finden Gesprächskreise mit den Schülerinnen und Schülern und eine Berücksichtigung kultureller und sprachlicher Besonderheiten statt. Außerdem können die Schülerinnen und Schüler am herkunftssprachlichen Unterricht Türkisch teilnehmen. Schulextern nehmen die Kinder auch an weiterem herkunftssprachlichem Unterricht teil. Darüber hinaus werden auch die Feste, die in anderen Kulturen gefeiert werden, berücksichtigt. Es wird sprachsensibel unterrichtet.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen Erfolge haben!

Wir wollen Kinder stark machen, ihre geistige, seelische und körperliche Gesundheit

achten und fördern. Die Schule kooperiert mit der DAK und mit „Gesund macht Schule“. Darüber hinaus arbeitet die Schule nach dem Konzept „Gewaltfrei lernen“. In den Pausen wird nach dem Streitschlichtungskonzept gearbeitet. In der Schule werden bewegte Pausen durchgeführt (Spielgeräte werden an Schüler ausgegeben). Im Unterricht werden Schülerinnen und Schüler besonders durch Einsatz von positivem Feedback (z. B. „Smiley-System“, „Sternchen- System“, „warme Dusche“) motiviert. Sie sollen durch unsere Erziehungs- und Bildungsarbeit zu verantwortlichem, sozial kompetentem Handeln befähigt werden. Um Erfolge in der Entwicklung der Persönlichkeit erzielen zu können, ist es grundlegende Voraussetzung, das Lernen zu erlernen. Dabei soll die Freude am Lernen geweckt bzw. erhalten werden. Erst dadurch ist eine Erweiterung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten möglich. Wir wollen aus jedem Schüler und jeder Schülerin das Beste herausholen und deren individuellen Stärken fördern.

Sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase

Die sozialpädagogischen Fachkräfte der Schuleingangsphase werden in den ersten und zweiten Klassen als zusätzliche Unterstützung für die Kinder und Lehrerinnen und Lehrer eingesetzt. Die Aufgaben der sozialpädagogischen Fachkräfte beinhalten Diagnostik, Förderung, Kooperation und Beratung von Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern. Im Fokus der Kleingruppenförderung liegt vor allem, die Kinder spielerisch und ganzheitlich an die Unterrichtsinhalte heranzuführen. Ziele der Arbeit sind individuelle Erfolgserlebnisse und die Förderung der Lernmotivation, um die Kinder im Unterricht zu stärken (→ Konzept Schuleingangsphase).

Schule ist mehr als Unterricht: Wir fördern die Gemeinschaft!

Die Eltern verstehen wir als „Partner auf Augenhöhe“, deren Mitarbeit zu Erreichung der gemeinsamen Ziele unverzichtbar ist. Der Offene Ganztagsbereich übernimmt in der Erziehungs- und Bildungsarbeit eine wichtige Funktion und wird nicht als isolierte, sondern mit dem Vormittag verbundene Einrichtung gesehen. Gemeinsame Ziele, Prinzipien und Maßnahmen sind unsere Basis. Kooperation und Transparenz werden vom Kollegium vorgelebt und sind Grundmerkmale im Verhältnis zu den außerschulischen Partnern. Es geht uns darum, das Lernen mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu verknüpfen und sie fit für die Zukunft zu machen. Schülerinnen und Schüler kommen aus unterschiedlichen familiären Situationen zu

uns. Wir sind der Ort für die Schülerinnen und Schüler, an dem sie sich wohlfühlen und entwickeln können. Wir wollen alle mitnehmen! Unsere Schulkultur bietet viele Möglichkeiten an, aktiv am Schulleben teilzuhaben (z. B. Martinszug, Karnevalsanzug, Schulfest), so dass jeder und jede Beteiligte eine individuelle Spur in unserem Schulleben hinterlassen kann.

Die Standorte

Die GGS Köln-Flittard ist die einzige Grundschule im Stadtteil Flittard mit den beiden Standorten „Am Feldrain“ und „Peter-Grieß-Straße“. Zum Schuljahr 2024/25 wird die GGS Köln-Flittard eine Schule für das gemeinsame Lernen, was Kindern unabhängig von individuellen Beeinträchtigungen oder Einschränkungen das Lernen in der Gemeinschaft ermöglicht. Am Standort „Peter-Grieß-Straße“ kommt es zudem zu einer Mehrklassenbildung (zwei 1. Schulklassen) und ab dem Schuljahr 2025/26 zu einer Zügigkeitserweiterung.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 findet an beiden Standorten unserer Schule jahrgangsbezogenes Lernen statt. So verbleiben die Kinder während der gesamten Grundschulzeit im Klassenverband und werden in der Regel von einer Klassenlehrerin bzw. einem Klassenlehrer begleitet. Mit der festen Bezugsgruppe wollen wir den Kindern Ruhe, Kontinuität und Verlässlichkeit bei der täglichen Arbeit gewähren.

Da die Kinder mit unterschiedlichsten Voraussetzungen an unsere Schule kommen, gehören zum jahrgangsbezogenen Unterricht, der sich an die gesamte Klasse richtet, neben der gemeinsamen Erarbeitung von Lerninhalten auch Phasen des selbstständigen Lernens mit differenzierten Anforderungen. So wird jedes Kind individuell gefördert und gefordert.

Nach fast vier Jahren Umbauarbeiten am Standort „Am Feldrain“ ist dieses Gebäude seit 2015 komplett saniert und nach den neusten Baurichtlinien ausgestattet. Hier haben die meisten Klassen einen zusätzlichen Gruppenraum sowie einen kleinen Innenhof. Zwei Klassenräume sind durch Faltschichten kombinierbar.

Neben den Klassenräumen haben beide Standorte Räume für Fach- und Förderunterricht, eine Turnhalle sowie Gruppenräume und eine Küche für den Ganztagsbereich. An der „Peter-Grieß-Straße“ befindet sich zusätzlich eine Aula, die für schulische Veranstaltungen genutzt wird.

Die Kinder haben an beiden Standorten einen bewegungsfördernden Schulhof in

„grüner Umgebung“ mit vielen Spielgeräten.

Insgesamt arbeiten an unserer Schule viele Menschen unterschiedlicher Professionen: Schulleitung, Lehrer:innen, Fachlehrer:innen, eine Fachlehrerin für den herkunftssprachlichen Unterricht im Fach Türkisch, Erzieher:innen, zwei Sozialpädagoginnen, zwei Schulsozialarbeiterinnen, zwei Hausmeister, eine Sekretärin sowie Küchenhilfen.

In wöchentlichen Konferenzen und Teambesprechungen arbeitet das Kollegium zusammen mit der OGS-Leitung an pädagogischen Themen, die das Schulleben und den Unterricht weiterentwickeln. Alle an der Schule Beteiligten handeln nach den Grundsätzen der Offenheit, Teamarbeit, kollegialen Zusammenarbeit und Engagement für das gesamte Schulleben.

1.2 Rhythmisierung des Tages und der Woche

08.00 Uhr	Schulbeginn
08.00 Uhr – 08.10 Uhr	Offener Anfang
08.10 Uhr – 08.55 Uhr	1. Stunde
08.55 Uhr – 09.40 Uhr	2. Stunde
09.40 Uhr – 09.55 Uhr	1. Hofpause
09.55 Uhr – 10.05 Uhr	Frühstückspause
10.05 Uhr – 10.50 Uhr	3. Stunde
10.50 Uhr – 11.35 Uhr	4. Stunde
11.35 Uhr – 11.50 Uhr	2. Hofpause
11.50 Uhr – 12.35 Uhr	5. Stunde
12.35 Uhr – 13.20 Uhr	6. Stunde

Um 08.00 Uhr beginnt der Schultag für alle Kinder im Klassenraum. Innerhalb des Klassenraums startet der Tag mit dem „offenen Anfang“. Dieser ist uns besonders wichtig, da die Kinder hier die Möglichkeit haben, in Ruhe in der Klasse anzukommen. Die Lehrerinnen und Lehrer haben Zeit, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder

einzugehen. Zu Beginn des Unterrichtes wird der Tagesplan in allen Klassen vorgestellt und gibt den Kindern so Orientierung und Transparenz über den Tagesablauf. Während der gemeinsamen Frühstückspause nach der 1. Hofpause haben die Kinder wieder Zeit, in der Klasse anzukommen und in Ruhe zu frühstücken. Über weitere Rhythmisierung im Laufe des Vormittages entscheidet der Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin, die möglichst viele Stunden in der eigenen Klasse abdecken. Einmal im Monat findet der Gottesdienst für den Standort Peter-Griß-Straße in der katholischen Kirche St. Pius X und für den Standort „Am Feldrain“ in der Kirche St. Hubertus statt.

Der Schwimmunterricht findet für die dritten Klassen im Genovevabad statt. Um eine möglichst große Bewegungszeit zu gewährleisten, wird Sport in der Regel in Doppelstunden unterrichtet.

1.3 Das Team der GGS Köln Flittard

Engagiert und motiviert durch den Schulalltag

Wir sind ein starkes Team – jeder ist mit Leidenschaft, Engagement und einem offenen Ohr für unsere Schülerinnen und Schüler dabei. Wir leben Respekt und Anerkennung vor. Die vertrauensvolle und unterstützende Zusammenarbeit in unserem Kollegium ist die Basis dafür, dass sich die Kinder in der Gemeinschaft wohlfühlen – genau wie wir.

Das Kollegium besteht derzeit aus:

- der Schulleiterin Frau Braach
- der Konrektorin Frau Thiebach
- 20 Lehrer:innen
- 2 Schulsozialpädagoginnen (an jedem Standort eine Schulsozialpädagogin)
- 2 Schulsozialarbeiterinnen (an jedem Standort eine Schulsozialarbeiterin)
- 1 Lehramtsanwärterin
- der OGS-Leitung Frau Verkerk (Am Feldrain) und Herr Hermes (Peter- Griß-Straße)
- den Hausmeistern Herr Groh (Am Feldrain) und Herr Pucknus (Peter- Griß-Straße)
- der Sekretärin Frau Brachtendorf

Unsere Schule ist eine offene Ganztagschule unter der Trägerschaft von JUGZ (Jugendzentren Köln). Der Standort „Am Feldrain“ bietet acht Gruppen und am Standort „Peter-Griß-Straße“ befinden sich drei Gruppen. In der Regel entspricht die Nachfrage nach Ganztagsplätzen unserem Angebot. Wichtiger Bestandteil für die pädagogische Umsetzung des pädagogischen Konzeptes ist die enge Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und OGS-Leitung sowie der Lehrerinnen und Lehrer.

Teamarbeit

Die **Jahrgangsstufenteams** treffen Absprachen über:

- Unterrichtsinhalte (Reihenfolge und Schwerpunkte)
- Klassenarbeiten (Inhalte u. Bewertung sowie Terminabsprachen)
- Differenzierungsmöglichkeiten
- Jahrgangsaktivitäten, wie z.B. Unterrichtsprojekte, gemeinsames Frühstück
- Außerschulische Aktivitäten wie z.B. Unterrichtsgänge, Ausflüge und Klassenfahrten
- Planung und Durchführung von Schulfeiern

1.4 Kooperationspartner

- Jugendzentrum Pauline
- Pfarrgemeinde St. Hubertus und St. Mariä Geburt
- Bürgervereinigung Flittard
- Jugendamt Stadt Köln
- Natur- und Umweltakademie des Landes NRW
- Flittarder Kindergärten
- Johanniter Stift
- TuWas
- Gesund macht Schule
- fit 4 future
- Mobile Verkehrsschule
- Schulzahnarzt / Schulzahnärztin (Gesundheitsamt Stadt Köln)

- Schularzt / Schulärztin (Gesundheitsamt Stadt Köln)
- Kontaktstunde mit der Ev. Brückenschlag-Gemeinde Köln-Flittard/Stammheim (Standort „Am Feldrain“)
- St. Sebastianus Schützenbruderschaft
- EU-Schulobstprogramm NRW

1.5 Das Schulleben

Einschulung

Der Einschulungstag beginnt für die Schulneulinge, sofern die Eltern mit ihren Kindern daran teilnehmen möchten, mit einem ökumenischen Einschulungsgottesdienst.

Danach findet die **Einschulungsfeier** am jeweiligen Standort in Anwesenheit von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrer auf dem Schulhof statt. Nach einer kurzen Begrüßung werden die Schulneulinge mit kleinen Vorführungen der Schulkinder willkommen geheißen. Im weiteren Verlauf werden die Kinder namentlich aufgerufen und versammeln sich um ihre Klassenlehrerin bzw. ihren Klassenlehrer. Im Laufe der ersten Woche lernen die Kinder aus der ersten Klasse ihren persönlichen Paten aus der 2. Klasse kennen. Im Anschluss haben die Kinder ihre erste Unterrichtsstunde. Während dieser Zeit werden die Eltern durch die Schulpflegschaft mit Kaffee und Kuchen bewirtet und organisatorische Angelegenheiten werden erledigt.

Feste feiern

Die Schule ist für Kinder immer auch Lebens- und Erfahrungsraum, der ihr Denken und Handeln beeinflusst und ihnen Geborgenheit und Sicherheit bieten soll. Deshalb ist es wichtig, Traditionen zu pflegen und Kindern sowie Eltern die Möglichkeit zu eröffnen, Feste und Feiern mit zu planen und dabei vielfältige Aufgaben zu übernehmen. Das gibt ihnen Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen und fördert die Fähigkeit zu sozialem Handeln. Nicht zuletzt bieten Feste und Feiern die Möglichkeit, Menschen verschiedener Nationalitäten zum aktiven Miteinander und gemeinsamen Erleben zu vereinen.

Brauchtum

Ein ganz großes Anliegen der GGS Köln-Flittard ist die Brauchtumpflege. In unserer Schule greifen wir kulturelle und religiöse Anlässe auf, um einen Beitrag zu leisten, bei den Schülerinnen und Schülern Brauchtum lebendig zu halten.

So sind an unserer Schule über die Jahre Traditionen und Rituale entstanden, an denen wir uns orientieren und auf die wir uns freuen können. Sie tragen zum Gemeinschaftsgefühl bei und bereichern das Schulleben über den Unterricht hinaus. Neben Karneval und St. Martin ist die Geschichte Flittards ein wichtiges Thema in unserer Unterrichtsarbeit.

Martinsfest

Alljährlich wird im Herbst das Martinsfest mit dem Basteln der Martinslaternen und dem Üben der Martinslieder eingeleitet. Die fertigen Laternen werden am **Laternenfest** für die Eltern und andere Interessierte ausgestellt. Hierzu werden die Klassen entsprechend dekoriert. Für die Bewirtung sorgt die Schulpflegschaft mit Getränken und kleinen Speisen.

Am Martinstag gehen die Schülerinnen und Schüler beider Standorte abends mit ihren Laternen im **Martinszug** durch die Straßen Flittards. Am Kopf des Zuges reitet St. Martin. Schützen begleiten die einzelnen Klassen als Fackelträger und Fackelträgerinnen. Eine Kapelle spielt die Martinslieder. Mit einem großen Martinsfeuer endet der Zug am Schützenplatz. Am folgenden Tag teilt sich jede Klasse einen „**Riesenweckmann**“.

Adventszeit

Die Adventszeit feiert jede Klasse nach den eigenen Vorstellungen und Wünschen. Die Klassen veranstalten eine Advents- oder Nikolausfeier. In der Woche vor den Weihnachtsferien findet das Weihnachtsbasteln statt. Jede Lehrerin und jeder Lehrer bietet dabei eine Bastelarbeit für die Kinder an. Klassenübergreifend können die Kinder an diesem Morgen mehrere Basteleien als Weihnachtsgeschenke für Eltern, Geschwister und Verwandte anfertigen. Zur Stärkung gibt es in der Pause von den Schulpflegschaftsmitgliedern leckere frischgebackene Waffeln. Engagierte Eltern verpacken die Basteleien der Kinder weihnachtlich.

Karnevalszeit

Jedes Jahr findet an Karneval der gemeinsame **Matratzenball** statt. Zu einem vorher festgelegten Motto bereiten verschiedene Klassen oder Gruppen Beiträge wie z. B. Tänze oder Witze vor. Die Schule wird vorher von den Lehrerinnen und Lehrern geschmückt. Die Dekoration hierzu und auch die Orden werden von den Kindern während des Unterrichts erstellt.

Unsere Schule beteiligt sich jedes Jahr am Karnevalssonntag an dem Flittarder **Karnevalszug**. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Kostüme werden von den Eltern gebastelt, passend zum jeweiligen Karnevalsmotto der Schule.

Seit 1983 stellt die Schule das Flittarder **Kinderdreigestirn**. Kinder, die gerne im Dreigestirn mitwirken möchten, können sich im vierten Schuljahr dazu melden. Nachdem die Eltern ihre Zustimmung gegeben haben, werden die Kinder von der Schule eingekleidet. Die zahlreichen Auftritte begleiten die Eltern. Neben Prinzen, Bauer und Jungfrau gibt es (je nach Anzahl der Freiwilligen) noch einen Schilderträger, einen Prinzenführer, einen Zeitwächter und Tanzmariechen. Traditionsgemäß darf das Kinderdreigestirn am Karnevalssonntag auf dem Wagen der Flittarder KG mitfahren.

Tauschbörse

Am letzten Schultag vor den Osterferien findet an beiden Standorten eine Tauschbörse statt. Dazu bringen die Kinder Spielzeug mit, von dem sie sich trennen möchten und tauschen dieses mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. Auf den Schulfluren bei schlechtem oder auf den Schulhöfen bei gutem Wetter breiten sie entweder ihr Angebot auf mitgebrachten Decken aus oder tragen dieses von Kind zu Kind.

Verabschiedung der vierten Schuljahre

Jede vierte Klasse veranstaltet am Ende des Schuljahres individuell eine Abschiedsfeier mit den Eltern. Ebenso wird ein ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresabschluss gefeiert. Darüber hinaus findet am letzten Schultag optional ein gemeinsames Picknick mit allen Kindern der Schule auf den Schulhöfen an den Standorten mit offizieller Verabschiedung durch die Schulleitung statt.

2 Schulkultur

2.1 Gesunde Schule

Eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und Lehren ist die körperliche und seelische Gesundheit der Kinder und Lehrkräfte.

2.2 Gesunde Ernährung

Jeden Morgen gibt es an unserer Schule eine Frühstücksmöglichkeit im offenen Anfang (8.00 - 8.10 Uhr). Ein gemeinsames Frühstück mit regelmäßiger Reflexion über das mitgebrachte Essen findet nach der großen Pause (9.55 - 10.05 Uhr) statt. In den meisten Klassen sind Trinkbecher oder Wasserflaschen für die Kinder bereitgestellt, damit sie ausreichend Wasser trinken können. In einigen Klassen gibt es Mineralwasser, welches aus der Klassenkasse finanziert wird. Immer wieder werden Aktionen zum Thema gesunde Ernährung durchgeführt.

Seit dem Schuljahr 2023/2024 nimmt die GGS Köln-Flittard am Schulobstprogramm NRW teil, welches vom Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW finanziert wird. Dabei erhält jede Klasse immer montags eine Kiste mit frischem Obst. Auch im Nachmittagsbereich wird in der OGS auf ein ausgewogenes Mittagessen mit Salaten und Snacks aus Obst und Rohkost geachtet.

Zudem wird unsere Schule regelmäßig vom Zahnarzt besucht. Auch findet eine Durchführung der Zahnprophylaxe durch das Gesundheitsamt der Stadt Köln statt.

Im Schulgarten und auf dem Schulhof Am Feldrain stehen Obstbäume, die gemeinsam mit den Kindern während der OGS – Zeit abgeerntet werden. Aus dem Obst kochen die Kinder Marmeladen und andere Leckereien.

Die OGS Am Feldrain besitzt Bienenvölker, die mit den Kindern gemeinsam gepflegt und versorgt werden. Ein besonderer Höhepunkt ist das Schleudern des Honigs. Der selbstgeschleuderte Honig steht zum Verkauf zur Verfügung. Die Etiketten für die Bienenhoniggläser werden von den Kindern gestaltet. Hierfür wird im Vorfeld ein Malwettbewerb durchgeführt.

2.3 Gesunde Bewegung

Eine bewegte Pause mit Fußballplatz, Klettergerüsten und Tischtennisplatte lockert den Schulalltag auf. Die Kinder an beiden Standorten haben zudem die Möglichkeit sich Spielgeräte auszuleihen. Die Ausleihe aus dem Spielecontainer am Standort „Am

Feldrain“ ist durch die Kinder der Klassen 3 und 4 organisiert. An der „Peter-Grieß-Straße“ werden Spielekisten zwischen Klasse eins und zwei sowie Klasse drei und vier weitergegeben. Innerhalb des Schulwoches findet abwechslungsreicher Schulsport sowie Schwimmunterricht in Klasse 3 statt. Zudem wird der Unterricht durch vielfältige Bewegungsspiele und -lieder rhythmisiert. In jeder Klasse gibt es hierzu eine „Bewegungskiste“.

2.4 Seelische Gesundheit

An erster Stelle steht für unsere Schule eine **ruhige und angstfreie Lernatmosphäre**. Die Klassengemeinschaft wird gefördert und gestärkt durch eine Einstellung des gegenseitigen Helfens und die Einhaltung höflicher Umgangsformen. Um sich auszutauschen und am Befinden des Anderen teilzuhaben, gibt es Morgen- und Abschiedskreise sowie Erzählkreise zum Wochenende und den Ferien. Im wöchentlichen Klassenrat erhalten die Kinder zudem die Möglichkeit sich über Anliegen, Probleme oder Wünsche austauschen. Diese Anliegen, Ideen und Wünsche werden ab dem Schuljahr 2024/25 durch die Klassensprecher und Klassensprecherinnen in das alle sechs Wochen stattfindende Kinderparlament getragen. Durch die Klassenräte und das Kinderparlament haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit das Schulleben aktiv mitzugestalten. Die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls wird auch durch Aktionen mit Elternbeteiligung während des Schuljahres gefördert (z. B. St. Martin, Karneval) gefördert. Für die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler gibt es jedes Jahr Schülerpaten aus der zweiten Klasse. Sie unterstützen die Schulneulinge vor allem in den ersten Wochen und helfen bei alltäglichen Fragen. Regelmäßige Reflexionen im Schulalltag (Was hat dir in der Pause gut gefallen? Was hat beim Arbeiten gut geklappt? Was sollte geändert werden?) fördern die Kommunikation und verbessern das Lernklima.

2.5 Gestaltung der Schulkultur

Außerschulische Lernorte

Um die unterrichtlichen Inhalte besser mit der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler verknüpfen zu können, nutzen wir unterschiedliche außerschulische Lernorte wie z.B. Zooschule, Tierpark Reuschenberg, Naturgut Ophoven, u.a..

Kulturelle Veranstaltungen

Im Rahmen der Unterrichtsplanung werden Besuche von kulturellen Veranstaltungen mit Schülerinnen und Schülern nach Bedarf organisiert, z.B. Theater, Philharmonie, u.a..

Öffentliche katholische Bibliothek St. Hubertus

Wir kooperieren mit der öffentlichen katholischen Bibliothek St. Hubertus in Köln Flittard. Nach Absprache können Klassen unserer Schule die Bibliothek besuchen, Bücher und Spiele anschauen und ggf. ausleihen.

Kinderuni

Bis zum Schuljahr 2022/2023 fuhren die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen in der Regel mit ihrer Klassenlehrerin oder ihrem Klassenlehrer zur Kinderuni. Hier bekamen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten (siehe Homepage). Die Kinder wurden mit Shuttlebussen abgeholt. Die Shuttlebusse werden von der Universität nicht mehr für unsere Schule zur Verfügung gestellt. Ab dem Schuljahr 2023/2024 stellt die Schule den interessierten Eltern die Möglichkeit vor, die Vorlesungen mit ihren Kindern zu besuchen.

2.6 Klassenfahrten

Die Klassen der GGS Köln-Flittard machen im 4. Schuljahr eine mehrtägige Klassenfahrt. Der Zielort ist nicht festgelegt. Damit soll die Gemeinschaft der Schülerinnen und Schüler und auch der Klassenzusammenhalt gestärkt werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so auch Gelegenheit, ihren geographischen Horizont zu erweitern.

2.7 Partizipation und Demokratielernen

Unser Konzept des sozialen Lernens basiert auf der Leitidee, dass wir eine Haltung vermitteln möchten, die Verständnis und Toleranz gegenüber Menschen sowie Respekt gegenüber Sachgegenständen ermöglicht. Unsere Schule soll ein gewaltfreier Ort sein, an dem alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrerinnen und Lehrer in einer angstfreien Atmosphäre miteinander lernen und arbeiten können (→ Stoffverteilungsplan zum sozialen Lernen).

Gewaltfrei Lernen – Die Stopp-Regel

An unserer Schule arbeiten wir schon seit mehreren Jahren mit dem Konzept „Gewaltfrei Lernen“ von Sibylle Wanders. Hierbei handelt es sich um ein bewegungsreiches Trainingskonzept zum Sozialen Lernen. Es besteht sowohl aus Schülerkursen als auch aus Fortbildungen für Lehrkräfte, Eltern und weiteres pädagogisches Personal, da die erlernten Strategien und Regeln im Schulvormittag, in der OGS und darüber hinaus angewendet werden sollen.

Als Hauptziel verfolgen wir hiermit das Schaffen eines gewaltfreien und toleranten Miteinanders aller Schülerinnen und Schüler, das als Grundlage dient, Kinder zu sozial verantwortungsbewusstem Denken und Handeln zu erziehen und wortstark zu machen.

Um den Kindern diese Kompetenzen näher zu bringen und sie handlungsfähig zu machen, nehmen wir mit der gesamten Schule an dem Konzept „Gewaltfrei Lernen“ teil. Im Schuljahr 2017/2018 wurden alle Klassen sowie das gesamte Lehrerkollegium und auch OGS-Personal im Rahmen einer Fortbildung durch Sybille Wanders in den Inhalten des Konzepts geschult. Es gab dazu einen Elternabend (2017/2018) und im Schuljahr 2019/2020 gab es eine Nachschulung für die Klassen 3 und 4. Für die 1. und 2. Klasse gab es eine Neuschulung. Im September und Oktober 2023 fand die neue Schulung der Kinder und ein Elternabend statt. Alle zwei Jahre wird an unserer Schule „Gewaltfrei Lernen“ in Form von Schulungen und Nachschulungen angeboten, im Anschluss im Unterricht vertieft und im Alltag gelebt.

Im Schulalltag finden immer wieder kleine Wiederholungseinheiten der Übungen als Auffrischung durch die Klassenlehrer/innen statt. Zu Beginn des Schuljahres erhalten die Schülerinnen und Schüler der GGS Köln Flittard einen Erinnerungsbrief mit den wichtigsten Inhalten und auch bei den Schulanfängern wird das Konzept von der/dem Klassenlehrer/in eingeführt, sodass es bei allen Kindern der Schule präsent bleibt.

Vor allem die Stopp-Regel in drei Schritten findet im schulischen Alltag immer wieder Anwendung bei kleineren Konflikten im Klassenraum, auf dem Schulhof oder während der Nachmittagsbetreuung.

Hierbei lernen die Schülerinnen und Schüler folgende Vorgehensweise:

„Stopp, hör auf ... (mich zu beleidigen, zu schubsen etc.)! Ich möchte das nicht!“

„Stopp, hör auf damit oder ich gehe zur Aufsicht!“

„Stopp, jetzt reicht es mir! Jetzt hole ich die Lehrkraft!“

Begleitet dazu zeigen die Kinder die Stopp-Hand, um eine räumliche Grenze zu schaffen. Die Lehrkraft übernimmt ab Schritt 3 die Streitschlichtung und hilft, eine Lösung zu finden, sowie eine Wiedergutmachung zu vereinbaren.

Bei größeren Verstößen gegen die Schulregeln gibt es zusätzliche Maßnahmen (→ siehe Erziehungskonzept), wie das Beenden der Spiel- und Pausenzeit (das Kind läuft neben der aufsichtführenden Lehrkraft) sowie eine Information über den Vorfall an die Klassenleitung und Eltern des Kindes.

Anhand der dreigliedrigen Stopp-Regel wollen wir den Kindern an unserer Schule ein Sprach- und Handlungsrepertoire aneignen, mit dem es ihnen leichter gelingt, Konflikte deeskalierend und fair zu lösen.

Zudem soll der Entstehung von Konflikten vorgebeugt werden, in dem die Schülerinnen und Schüler lernen, sich selbst zu behaupten und in Kooperationsspielen und Rollenspielen gemeinsame Lösungen zu finden.

Streitschlichter und Pausencoaches

Seit dem Schuljahr 2015/16 werden an unserer Schule Kinder der dritten und vierten Klassen von den Schulsozialarbeiterinnen zu Streitschlichtern und Streitschlichterinnen ausgebildet. An jedem Standort unserer Schule gibt es Streitschlichter und Streitschlichterinnen, die in der ersten und zweiten Pause abwechselnd in Zweierteams auf dem Schulhof unterwegs sind.

In einer regelmäßig stattfindenden AG, die in Kooperation mit der Schulsozialarbeit geleitet wird, werden die Kinder im Bereich des Erwerbs von Problemlösekompetenzen ausgebildet. Um dieses Ziel zu erreichen, sind Empathie und kommunikative Fähigkeiten notwendig, die während der Ausbildung in theoretischen Bausteinen und praktischen Übungen angeeignet werden. Natürlich kommt dabei der Spaß nicht zu kurz, denn es gibt viele Spiele und Rollenspiele.

Die Streitschlichterinnen und Streitschlichter agieren auf dem Pausenhof als Vermittler zwischen Kindern, die eine Konflikt- oder Streitsituation nicht eigenständig lösen

können. So schlichten die Kinder selbst, ohne dass Lehrer und Lehrerinnen oder Betreuer und Betreuerinnen in allen Fällen einbezogen werden müssen.

Das Konzept trägt noch weiter: Die fertig ausgebildeten Streitschlichterinnen und Streitschlichter des letzten Schuljahres dürfen sich Mentorin bzw. Mentor nennen und geben ihr Wissen an die in der Ausbildung befindlichen Kinder weiter, denn sie sind in der Methode der Streitschlichtung geübt. Schon während der Ausbildung beginnen die Dienste. Auf diese Weise kann die Ausbildung noch besser auf die Herausforderungen in der alltäglichen Arbeit der Streitschlichtung vorbereiten.

Die Pausencoaches sind Kinder aus den dritten und vierten Klassen, die regelmäßig während der Pausen Spielangebote für andere Kinder machen.

Klassenrat und Kinderparlament

In allen Klassen ist der Klassenrat fester Bestandteil des wöchentlichen Unterrichts und dient als Plattform für Diskussion und Austausch. Der Klassenrat löst einerseits organisatorische Fragen, wie z.B. die Unterrichtsgestaltung, Projekte, Ausflüge und Klassenfeste, geht aber andererseits auch auf emotionale Konflikte, persönliche Probleme einzelner Schülerinnen und Schüler oder auch Ungerechtigkeiten innerhalb der Klassengemeinschaft ein. Die Kinder diskutieren miteinander und stimmen gegebenenfalls ab. Somit fördert der Klassenrat demokratische Entscheidungsprozesse und macht Demokratie für die Kinder unserer Schule als Prozess erfahrbar.

Durch ein Kinderparlament möchten wir die Kinder unserer Schule in die Gestaltung und Mitbestimmung des Schullebens und der Schulorganisation miteinbeziehen. Durch die Teilnahme am Kinderparlament sollen die Kinder ermutigt werden, ihre Rechte zu vertreten und die Möglichkeit bekommen, so früh wie möglich demokratisches Verhalten zu entwickeln. Die Mitglieder des Kinderparlaments, d.h. die Klassensprecherinnen und Klassensprecher der jeweiligen Klassen, haben die Aufgabe, engagiert und verantwortungsbewusst für die Belange ihrer Klasse einzutreten und gemeinsame Lösungen zu erarbeiten bzw. Kompromisse zu finden, mit denen die meisten Kinder einverstanden sind. Diese Ergebnisse stellen sie selbst im eigenen Klassenverband vor und vertreten dort so ihre gemeinsamen Interessen.

Klasseninternes Sozialtraining

Um ein besseres Klassen- und Sozialklima zu fördern, ist es uns wichtig, vorbeugend das Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler zu trainieren. Mit den präventiven Sozialtrainings, die bereits ab dem Schulbeginn stattfinden, können die Kinder einen fairen Umgang miteinander üben und sind besser vorbereitet, wenn tatsächliche Probleme oder Konflikte zwischen Mitschülern auftreten.

Dabei geht es bei unseren Sozialtrainings darum, die soziale Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler sowie den Umgang mit Verhaltensproblemen zu schulen, so dass schwierige Alltagssituationen wie Mobbing, körperliche Aggressivität etc. besser bewältigt werden können.

Soziales Lernen

Kinder, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, haben in dieser Zeit „Soziales Lernen“. Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler soziale und emotionale Kompetenzen entwickeln, um erfolgreich in zwischenmenschlichen Situationen interagieren und eine positive Arbeitsatmosphäre schaffen zu können. Wir legen besonderen Wert darauf, die Schule als Lern- und Lebensort zu gestalten, der die Vermittlung und Erfahrung sozialer Kompetenzen ermöglicht. Unser Ziel ist es, die Wahrnehmungskompetenz, die Kommunikationsfähigkeit, die Kooperations- und Konfliktlösungsfähigkeit einzelner Kinder aber auch der Klassengemeinschaft zu stärken. Dies umfasst den Umgang mit sich selbst (z.B. Selbstgefühl, Selbstvertrauen, Wertschätzung) sowie den Umgang mit Anderen (z.B. Achtung, Anerkennung, Empathie, Kritikfähigkeit, Toleranz und Freundschaft). Durch die Förderung eines harmonischen Zusammenseins in der Gruppe wird Schulerfolg maßgeblich beeinflusst und wirkt sich positiv auf das Schulklima aus.

2.8 Elternmitarbeit

Um ein ganzheitliches Schulleben gelingen zu lassen, freuen wir uns, Eltern für die aktive Mitarbeit in der Schule zu begeistern.

Sowohl in den Gremien wie Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft und Schulkonferenz als auch im täglichen Unterrichtsalltag, unterstützen viele Eltern die Arbeit unserer Schule.

Jede Klasse wählt an ihrem Elternabend einen Klassenpflegschaftsvorsitzenden oder eine Klassenpflegschaftsvorsitzende und einen Vertreter oder eine Vertreterin, die automatisch auch Mitglieder der Schulkonferenz werden. Darüber hinaus kann auf Wunsch auch ein Austausch der Eltern untereinander organisiert werden, wie z. B. Elternstammtisch, etc.

Möglichkeiten, sich als Eltern in unserer Schule einzubringen sind:

- Begleitung bei Ausflügen oder Klassenfahrten
- Elternmitwirkung in schulischen Gremien (z. B. Schulkonferenz)
- Leseeltern
- Bücherei
- Helfen bei Bastelarbeiten (Weihnachtsbasteln, Laternenbasteln)
- Mitarbeit bei pädagogisch / organisatorischen Problemstellungen
- Planung und Durchführung von Schulfesten und Aktionen
- Projekt Karneval (Matratzenball und Karnevalszug)
- Förderverein
- Schulsponsoring-Maßnahmen (z.B. Sponsorenlauf)
- etc.

Ein Schwerpunkt unseres Leitbilds ist die Elternarbeit „auf Augenhöhe“. Unsere Schulkultur lebt durch das aktive Engagement der Eltern. Natürlich wollen wir noch mehr Eltern für die aktive Mitarbeit gewinnen. Deswegen haben wir diesen Punkt als Kriterium in die Erziehungsvereinbarung aufgenommen. Die Erziehungsvereinbarung wird seit dem Schuljahr 2018/19 von allen Eltern zu Beginn jedes Schuljahrs unterschrieben. Darin sind Verpflichtungen und Bemühungen zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern geregelt. Die Erziehungsvereinbarung findet sich in unserem Erziehungskonzept.

3 Lernen und Lehren

3.1 Unterrichtsorganisation

Unterrichtsformen

Das Ziel unseres unterrichtlichen Handelns ist der Erwerb von Kernkompetenzen und einer positiven Lerngrundhaltung, welches die Schülerinnen und Schüler befähigt persönliche und schulische Herausforderungen zu bewältigen. Die Grundlage ist der Erwerb sozialer Kompetenzen, sowie Fach- und Methodenkompetenzen, die stetig eingeübt und gefestigt werden.

Aufgrund der Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler bezogen auf ihre unterschiedliche Lernausgangslage und ihre kulturelle Vielfalt, finden in unserer Schule neben den Plenumsphasen offene Unterrichtsformen ihre Anwendung. Diese befähigen die Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem Lernen, welches sowohl in Phasen der Erarbeitung von Inhalten als auch im Bereich des Übens erlernt wird.

Unser Unterricht definiert sich über folgende Formen:

- Plenumsphasen
- Einzel-/Partner-/Gruppenarbeit
- Lernen an Stationen
- Individuelle Lernplanarbeit
- Projektarbeit
- Kleingruppenarbeit im Lernstudio

Ebenfalls ermöglicht die Heterogenität der Schülerschaft den Einsatz von Helfer- und Expertensystemen. Hierbei werden u.a. Kompetenzen im Bereich der Kommunikation und Teamfähigkeit vertieft.

Offener Unterricht

Der Offene Unterricht vermittelt Sozialkompetenz, Sach- und Methodenkompetenz sowie Kommunikationskompetenz und befähigt die Schülerinnen und Schüler nach ihrem Lernvermögen und Interesse zu selbstständigem Lernen, sozialem Denken und Handeln.

Seit dem Schuljahr 2023/24 erarbeitet das Kollegium ein Konzept zum geöffneten Mathematikunterricht. Im April 2024 beginnen die ersten und zweiten Schuljahre verbindlich mit der Umsetzung. Einzelne dritte Schuljahre beginnen eine Testphase. Zum Schuljahr 2024/25 öffnen alle Jahrgangsstufen den Mathematikunterricht. Damit soll selbständiges und eigenverantwortliches Lernen gefördert werden. Außerdem können die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten im eigenen Lerntempo arbeiten.

Einzel- / Partner- / Gruppenarbeit

Einzelarbeit ist die Phase im Unterricht, in der die Schülerinnen und Schüler allein eine Aufgabenstellung bearbeiten. Bei der Partnerarbeit bearbeiten zwei Schülerinnen und Schüler eine Aufgabenstellung innerhalb eines Lernprozesses selbständig und kooperativ. Partnerarbeit ermöglicht viele methodische Variationen und Kombinationen. In den Phasen der Gruppenarbeit bearbeiten mehrere Schülerinnen und Schüler eine Aufgabenstellung eigenverantwortlich und gemeinschaftlich. Gruppenarbeit dient dem Ausbau sozialer Kompetenzen und verfolgt das Ziel, das fachliche Lernen zu intensivieren. In der Schuleingangsphase werden die Schülerinnen und Schüler an gemeinschaftliches Arbeiten herangeführt. Verstärkt setzen wir Gruppenarbeit in den Jahrgangsstufen 3 und 4 ein.

Lernen an Stationen

Dabei bekommen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihr Lerntempo weitgehend selbst zu bestimmen, eine individuelle, dem Lernniveau angepasste Aufgabenauswahl vorzunehmen und die Reihenfolge der Bearbeitung selbst zu entscheiden. Durch diese offenen Unterrichtsformen soll selbständiges und eigenverantwortliches Lernen gefördert werden, es soll Gelegenheit zum eigenständigen Begegnen mit dem Lerngegenstand geschaffen werden und über eine positive Arbeitshaltung und eine ruhige Arbeitsatmosphäre ein gutes Sozialklima erreicht werden.

Individuelle Lernplanarbeit

Siehe „Selbstständig lernen mit dem Lernplan“

Projektarbeit

An der Schule finden bedarfsorientierte Projekte statt (z.B. mit Bezug zu den

Jahreszeiten). Dabei gibt es auch Kooperationen mit externen Partnern (z.B. Verkehrserziehung, Sporttag, Kinderuni).

Kleingruppenarbeit im Lernstudio / Mehrzweckraum

Unsere Schülerinnen und Schüler benötigen aufgrund unterschiedlicher Lernvoraussetzungen individuelle Förderung. Diese findet im Klassenverband sowie durch die sozialpädagogischen Fachkräfte der Schuleingangsphase in Kleingruppen oder in Einzelförderung statt. Die Einzel- und Kleingruppenförderung findet im Lernstudio (Standort Peter-Griß-Straße) bzw. Mehrzweckraum (Standort Am Feldrain) parallel zum Unterricht statt. Im Rahmen der Einzel- und Kleingruppenförderung erhalten die Kinder die Möglichkeit, in ihrem individuellen Lerntempo mit angemessener Unterstützung zu lernen. Darüber hinaus werden die Kinder der weiterführenden Klassen 3 und 4 in einigen Stunden sowie in der Lernzeit weiter begleitet.

Das Lernstudio bietet Platz für ca. acht Kinder. Die Förderung im Lernstudio und Mehrzweckraum findet in einer motivierenden und ruhigen Atmosphäre statt. Dabei soll auch eine Nische als Arbeits- und Rückzugsort geschaffen werden.

Differenziertes Arbeitsmaterial

Zur Realisierung unserer Vorhaben ist es notwendig, differenziertes Arbeitsmaterial für alle Schülerinnen und Schüler bereit zu halten. Unsere Arbeitsmaterialien enthalten leistungsdifferenzierte Inhalte, die je nach Fähigkeiten der Lerngruppe eingesetzt werden können.

Teamteaching

Nach Möglichkeit wird an unserer Schule Unterricht im Team realisiert, dabei gibt der Bedarf der Klassenleitung den Ausschlag. Im Unterricht wird dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler entsprechend zwischen den verschiedenen Formen des Teamteachings ausgewählt.

Kooperationsformen	Beschreibung
Gemeinsamer Unterricht	Der Unterricht wird von den Lehrkräften gemeinsam mit allen Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Sie wechseln sich bei der Führung des Unterrichts ab.

Niveaudifferenzierter Unterricht	Zwei Gruppen werden auf zwei verschiedenen Niveaustufen unterrichtet.
Parallelunterricht	Jede Lehrperson unterrichtet einen Teil der Klasse, beide beziehen sich auf dieselben Inhalte.
Lehrerin und Helferin	Eine Lehrkraft hat die primäre Unterrichtsverantwortung, während die Andere die Schülerinnen und Schüler unterstützt, deren Verhalten ggf. reguliert oder bei der Umsetzung kommunikativer Absichten hilft.
Lehrerin und Beobachterin	Während eine Lehrperson beobachtet, übernimmt die Andere die primäre Unterrichtsverantwortung.

Nutzung von digitalen Medien im Unterricht

Digitale Medien (→ Digitalisierungskonzept) werden methodisch in den Unterricht einbezogen und der Umgang mit Ihnen wird von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern eingeübt. Dazu werden u.a. Projektionsmedien wie Beamer eingesetzt. Eine im Schuljahr 2023/24 gegründete Digitalisierungs-Fachgruppe plant den Ausbau der Nutzung der digitalen Medien im Unterricht.

3.2 Mit Medien lernen – Von Anfang an

Antolin

Antolin ist eine Internetwebsite (siehe Digitalisierungskonzept), welche das Interesse der Kinder am Lesen stärken soll. Dazu suchen sich die Kinder in der Klassen- bzw. Schulbücherei ein Buch mit dem Antolinraben aus. Wenn sie dieses Buch gelesen haben, beantworten sie auf der Internetseite ein Quiz dazu. Für jede richtige Antwort bekommen sie auf einem persönlichen Lesekonto Punkte gutgeschrieben. Dadurch können sowohl die Eltern als auch die Lehrer die Leseentwicklung der Kinder mit verfolgen. Beim Erreichen bestimmter Punktzahlen wird dies in der Schule durch Urkunden honoriert.

Anton

Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihren LehrerInnen einen QR-Code. Mit

diesem erhalten die Kinder einen personalisierten Zugang zu ihrem Anton-Account. Die Kinder können mit Anton ihr Wissen aus dem Unterricht festigen. Es gibt für alle Klassenstufen und Fächer die entsprechenden Lerninhalte.

iPads

An unserer Schule haben wir seit dem Schuljahr 2019/20 Schüler-iPads. Wir lehren den Schülerinnen und Schülern bereits ab dem ersten Schuljahr einen bewussten Umgang mit den iPads. Hierzu zählt auch der iPad-Führerschein. Je älter die Kinder werden, desto mehr bringen wir ihnen die Recherchearbeit mit den iPads näher.

Digitale Recherche

In den Klassenstufen 3 und 4 nutzen wir gerne, z.B. im Sachunterricht, für die Recherche die Kindersuchmaschine *Frag Finn*. Durch diese App lernen die Kinder das selbstständige Recherchieren und Informationen sammeln. Diese Informationen werden dann genutzt, um einen Vortrag/ ein Plakat / eine Präsentation o.ä. zu gestalten.

3.3 Selbstständig lernen mit dem Lernplan

Bereits ab dem ersten Schuljahr werden die Kinder an die Arbeit mit dem individuellen Lernplan herangeführt, welcher jeweils verschiedene Aufgaben beinhaltet. Der Lernplan gilt jeweils für eine oder mehrere Wochen. Die Arbeit am Lernplan findet Berücksichtigung im Zeugnis. Der Lernplan beinhaltet häufig auch wichtige Informationen für die Klasse zur Information der Eltern.

Was ist die Lernzeit?

Die Lernzeit dauert 45 Minuten (eine Schulstunde). Dabei bearbeiten die Kinder die Aufgaben aus dem Lernplan im Klassenverband. Sie ersetzt die Hausaufgaben in ihrer klassischen Form. Durch das selbstständige Bearbeiten der Aufgaben lernen die Kinder, ihre Arbeitszeit einzuteilen und eigenständig zu lernen. Unsere Mottos dabei sind „Lernen zu lernen“ und „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Die Bearbeitung der Aufgaben wird durch eine Lehrperson oder OGS-Mitarbeitende mittels Unterschrift und Stempel für die entsprechende Aufgabe bestätigt. Eine genaue Kontrolle der bearbeiteten Aufgabe erfolgt daneben in Stichproben. Die Kinder erhalten bei der Bearbeitung nach Bedarf individuelle Unterstützung, entweder einzeln oder in Kleingruppen.

Die weiße Mappe mit dem Lernplan wird mindestens einmal pro Woche mit nach Hause gegeben und soll von den Eltern unterschrieben werden.

Die Lernzeit findet im ersten und zweiten Schuljahr montags, mittwochs und donnerstags im Anschluss an die reguläre Unterrichtszeit statt. In der dritten und vierten Klasse findet die Lernzeit zusätzlich dienstags statt.

Was bedeutet die Lernzeit für die Kinder und Eltern?

Die Lernzeit führt zu einer Entlastung der Hausaufgabensituation. Sie bedeutet gezieltere Hilfestellung durch pädagogische Doppelbesetzung und Unterstützung des selbstorganisierten Lernens. Chancengleichheit und mehr Freizeit sind der Mehrwert für die Kinder.

Für die Eltern ergeben sich somit ebenfalls Vorteile aufgrund von Entlastungen und mehr gemeinsamer Zeit mit den Kindern. Die Lernzeit soll jedoch nicht die Übungszeit zu Hause ersetzen. Kopfrechnen und Lesen sollten weiterhin täglich geübt werden. Ebenso sollten die Übungsaufgaben für zu Hause bearbeitet werden, wenn vom Lernplan vorgesehen.

Die Eltern erhalten einmal wöchentlich Einblick in den Lernplan und den Bearbeitungsstand dazu, sowie etwaige wichtige Informationen für die Klasse.

Beispiel für einen Lernplan:

Name:		Lernplan 21		Vom 05.02. bis 16.02.2024
Pflichtaufgaben:		So schätze ich mich ab!		Gesehen:
Lernwerkferkung Mo <input type="checkbox"/> Di <input type="checkbox"/> Mi <input type="checkbox"/> Do <input type="checkbox"/> Nr. 1 Nr. 2 Nr. 3 Nr. 4		😊😊😊😊		
Montag (05.02.)	AB Verben	😊😊😊😊		
Dienstag (06.02.)	KV 56: Schriftlich abstrahieren	😊😊😊😊		
Mittwoch (07.02.)	AB Groß- und Kleinschreibung	😊😊😊😊		
Mittwoch (13.02.)	KV 57: Schriftlich abstrahieren	😊😊😊😊		
Donnerstag (15.02.)	1) AB Schüttelsätze 2) AB Kettenaufgabe	😊😊😊😊		
Zusatzaufgaben (Bitte zuerst die Pflichtaufgaben bearbeiten)		So schätze ich mich ab!		Gesehen:
Deutsch	Übungsheft zum Wörterbuch S. _____	😊😊😊😊		
	Zebra Förderkartei Nr. _____ und _____	😊😊😊😊		
	Lies 15 Minuten in einem Buch	😊😊😊😊		
Mathe	Trainingsheft Mathemat S. _____ und _____	😊😊😊😊		
	Anso: Richtig rechnen S. _____ und _____	😊😊😊😊		
Denke daran, jeden Tag 15 Minuten zu lesen und zu rechnen!				
Lernwörter: der Clown, tanzen, die Unterwasserwelt, lachen, märchenhaft, witzig				
Rückmeldung zum Lernplan:				
😊 Super! Du hast alle Zusatzaufgaben geschafft.	😊 Okay! Du hast alle Pflichtaufgaben geschafft.	😊 Okay! Du hast fast alle Pflichtaufgaben geschafft.	😞 Schade! Du musst dich besser anstrengen, denn schaffst du mehr.	
Unterschrift der Erziehungsberechtigten: _____				

3.4 Fördern und Fordern

„Nicht für alle das Gleiche, sondern für jeden das Beste! Denn Chancengleichheit besteht nicht darin, dass jeder einen Apfel pflücken darf, sondern dass der Zwerg eine Leiter bekommt und für den Riesen die Äpfel hoch genug gehängt werden.“ (R. Torre)

„Es gibt nichts Ungerechteres als die gleiche Behandlung von Ungleichem.“ (Paul F. Brandwein)

Kinder kommen heute mit ganz individuellen Voraussetzungen zur Schule, verfügen über unterschiedliche Vorerfahrungen und Kompetenzen. Das Schulgesetz NRW schreibt das Recht auf individuelle Förderung für jedes Kind fest:

„Recht auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung

(1) Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung. Dieses Recht wird nach Maßgabe dieses Gesetzes gewährleistet.

Die Fähigkeiten und Neigungen des jungen Menschen sowie der Wille der Eltern bestimmen seinen Bildungsweg. Der Zugang zur schulischen Bildung steht jeder Schülerin und jedem Schüler nach Lernbereitschaft und Leistungsfähigkeit offen.“
(SchulG §1)

Die konkrete Umsetzung der individuellen Förderung im Alltag wird detailliert in unserem (→) Förderkonzept beschrieben.

Zum Schuljahr 2024/25 wird unsere Schule eine Schule des Gemeinsamen Lernens. Mit Blick darauf werden wir unser bestehendes Förderkonzept in dem kommenden Schuljahr 2024/25 weiterentwickeln.

3.5 Diagnose

Das Kollegium nutzt die Diagnoseverfahren aus den Lehrwerken in den Fächern Mathe und Deutsch und ergänzt diese durch individuelle Diagnoseverfahren. Darüber hinaus wurden ergänzende Diagnoseverfahren vom Kollegium verbindlich eingeführt.

Im Deutschunterricht wird am Ende jeden Schuljahres der Stolper-Wörter-Lesetest durchgeführt. Darüber hinaus wird ab dem zweiten Schuljahr zweimal pro Halbjahr das Lautleseverfahren angewendet.

Im Mathematikunterricht wird zu Beginn des ersten und zweiten Schuljahres die Standortbestimmung von PikAs durchgeführt.

Schulanfang

Im Herbst werden die zukünftigen Schulkinder in der Schule angemeldet. Während im Sekretariat die Daten der Kinder aufgenommen werden, lernen die Lehrerinnen und Lehrer der dritten und vierten Klassen sowie die Sozialpädagoginnen das jeweilige Kind mithilfe von Spielen, Sprachanlässen und kurzen Konzentrationsübungen kennen. Dadurch gewinnen wir einen ersten Eindruck von dem Kind und können – falls nötig – gezielte Fördermaßnahmen wie z.B. Sprachförderkurse, o.ä. anregen bzw. einleiten.

Flexible Schuleingangsdauer

Alle Kinder sind verschieden. Darauf müssen wir uns einstellen und jedes Kind dort abholen, wo es bezüglich seiner Entwicklungen und Neigungen steht. Dies geschieht durch Individualisierung, Differenzierung und Öffnung des Unterrichts. Dadurch kann jedes Kind im eigenen Lerntempo an den Lernzielen arbeiten und kann dort bestärkt und gefördert werden, wo es besondere Begabungen hat sowie dort unterstützt werden, wo es Lernschwierigkeiten hat. Die Kinder sollen das selbstständige Lernen erlernen und damit eine Schlüsselqualifikation in unserer sich schnell wandelnden Gesellschaft erwerben.

„Individuelle Verweildauer“ bedeutet, dass jedes Kind entsprechend seinem Lernvermögen zwischen einem und drei Jahren in den Klassen eins und zwei verweilen darf.

Zeugnisse

In der Schuleingangsphase, also im ersten und zweiten Schuljahr, erhalten die Schülerinnen und Schüler jeweils ein Zeugnis vor den Sommerferien. Hier wird die Lernentwicklung des Kindes beschrieben und der Leistungsstand in den unterrichteten Fächern dargelegt. Kindern und Eltern werden die Leistungen in Form eines Ankreuzzeugnisses transparent gemacht.

Ab dem dritten Schuljahr kommt noch ein weiteres Zeugnis im Halbjahr hinzu. Zusätzlich erhalten die Schülerinnen und Schüler im dritten und vierten Schuljahr Ziffernnoten in allen Unterrichtsfächern.

3.6 Lesen und Schreiben – Von Anfang an

Grundschrift

An unserer Schule lernen die Kinder die Grundschrift. Die Grundschrift wurde von einer Expertengruppe des Grundschulverbandes konzipiert. Der Ausgangspunkt war die oft schlecht lesbare Handschrift von Kindern und Jugendlichen.

Ziel ist es, dass die Kinder eine eigene, flüssige, gut lesbare und persönliche Handschrift entwickeln. Zunächst erlernen die Kinder die einzelnen Grundschriftbuchstaben. Im Anschluss daran lernen sie diese, nach und nach zu verbinden. Dazu tragen die Wendebögen der Buchstaben bei sowie konkrete Vorschläge, welche Buchstabenverbindungen besonders einfach gelingen können.

Wichtig ist, dass die Kinder individuell entscheiden können, welche Buchstaben sie verbinden wollen. Sie übernehmen die Verantwortung für ihre Handschrift und reflektieren diese gemeinsam mit der Lehrkraft und anderen Mitschülern.

Lesezeit

Die Lesekompetenz ist einer der wichtigsten Schlüssel zum erfolgreichen Lernen. Seit dem Schuljahr 2023/24 sind 3x 20 Minuten Lesezeit im Stundenplan jeder Klasse fest verankert. Hierzu können die Kinder aus den Büchern der Schul- bzw. Klassenbücherei zurückgreifen. In den Klassenstufen 2 bis 4 wird zudem das Lautlesen in Lesetandems auch mithilfe von LeOn trainiert. In den Klassen wird regelmäßig vorgelesen und im November/Dezember findet ein Vorlesetag an unserer Schule statt. In der zweiten und dritten Klasse wird verbindlich eine Klassenlektüre im Schuljahr gelesen. In der zweiten Klasse wird „Die kleine Hexe“ und in der dritten Klasse „Es muss auch kleine Riesen geben“ gelesen. Die vierten Klassen nehmen jedes Jahr an der Aktion „Ich schenke dir eine Geschichte“ zum Welttag des Buches teil.

3.7 Sprachen lernen – Von Anfang an

Englischunterricht

Ab der 3. Klasse erhalten die Schülerinnen und Schüler unserer Schule für 3 Stunden Englischunterricht. Wir wollen ihnen positive Erfahrungen im Lernen einer Fremdsprache ermöglichen und sie sollen ermutigt werden, in einer anderen Sprache zu sprechen.

Im Englischunterricht bewältigen die Kinder einfache Handlungssituationen in englischer Sprache und lernen kulturelle Unterschiede kennen. Hörverstehen und Sprechen stehen im Vordergrund. Lesen und Schreiben haben eine stützende Funktion und werden durch den Einsatz von Bild-, Wort- und Satzkarten sowie Lückentexten, Liedtexten und Sprechblasen gefördert.

Herkunftssprachlicher Unterricht

An unserer Schule wird nachmittags herkunftssprachlicher Unterricht in Türkisch angeboten. Der herkunftssprachliche Unterricht „Türkisch“ beinhaltet neben dem sprachlichen und kulturellen Aspekt der türkischen Sprache im Unterricht auch den sozialen Integrationsaspekt der türkischen Schülerinnen und Schüler in das deutsche Schulleben. Durch den Kontakt mit dem deutschen Kollegium und der Schulleitung fungieren Türkischlehrerinnen bzw. Türkischlehrer als Bindeglied zwischen der Schule und den türkischen Familien.

Der Herkunftssprachliche Unterricht in weiteren Sprachen wird an anderen Grundschulen im Nachmittagsbereich angeboten. Die Anmeldung und Organisation erfolgen eigenverantwortlich durch die Eltern.

3.8 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist unter der Trägerschaft der Jugendzentren Köln gGmbH (kurz: JugZ), einem anerkannten Träger der Jugendhilfe als Schulsozialarbeiterin an beiden Standorten der Schule tätig. Das Angebot der Schulsozialarbeiterin richtet sich an alle Kinder. In enger Kooperation mit Lehrerinnen und Lehrern sowie OGS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bedarfsgerechte Projekte entwickelt und durchgeführt, mit dem Ziel soziale Kompetenzen zu stärken sowie Kreativität, Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit in einer vertrauensvollen Umgebung zu fördern.

Hierbei stehen der Abbau von Benachteiligung und die Beteiligung der Kinder an der Gestaltung ihres Lebensraums im Vordergrund. Die Eltern haben die Möglichkeit sich an die Schulsozialarbeiterin zu wenden, wenn sie Beratung und Unterstützung bezüglich der Entwicklung ihres Kindes wünschen oder Informationen über das Bildungs- und Teilhabepaket benötigen.

3.9 Die OGS – Offener Ganztag

Konzeptionelle Grundüberlegungen

Der Offene Ganztag übernimmt in der Erziehungs- und Bildungsarbeit eine wichtige Funktion und wird nicht als isolierte, sondern mit dem Vormittag verbundene Einrichtung gesehen.

Gemeinsame Ziele, Prinzipien und Maßnahmen sind unsere Basis (→ siehe Leitbild der Grundschule-Flittard). Kooperation und Transparenz sind dabei sowohl innerschulisches Prinzip, wie auch Grundmerkmal im Verhältnis zu den außerschulischen Partnern.

Ziel ist es, jedes Kind in seiner Persönlichkeit und seinen individuellen Fähigkeiten zu fördern und zu fordern. In familiärer Atmosphäre lernen die Kinder von und miteinander. Dabei ist es uns wichtig, dass wir Zeit für das einzelne Kind haben, so dass sich jedes Kind angenommen und wertgeschätzt fühlt. Besonderen Wert legen wir auf die Einübung demokratischer Werte, in Form von Partizipation (Kinderkonferenzen) und Konfliktlösestrategien (Gewaltfreies Lernen/Stopp-Regel).

Wir sehen unseren Erziehungsauftrag in Kooperation mit Schule und Elternhaus. Ein reger Austausch mit Eltern und Lehrern ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Von der Schule steht uns hierzu eine Verbindungslehrerin zur Seite.

Team

Das Team der OGS setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Pädagogische Leitung
- Verbindungslehrer/in
- Gruppenleitungen
- Gruppenmitarbeiter/innen
- Übungsleiter/innen
- Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
- Küchenmitarbeiter/innen
- Praktikanten/innen

Mittagessen

Das gemeinsame Mittagessen gehört in das Konzept unseres Ganztags. Alle Kinder, die an der Offenen Ganztagschule teilnehmen, bekommen ein warmes Mittagessen. Zusätzlich gibt es jeden Tag Rohkost oder Obst. Wir entwickeln mit den Kindern eine gemeinsame Esskultur. Die Kinder lernen, mit Messer und Gabel zu essen, Tischmanieren, leise Gespräche miteinander zu führen und gemeinsames Essen als etwas Schönes zu erleben.

Freizeitangebote

Für den Nachmittag gibt es ein vielfältiges Freizeitangebot in Form von offenen und geschlossenen Arbeitsgemeinschaften. Für die geschlossenen AGs melden sich die Kinder nach den Schnupperwochen verbindlich an. Die Teilnehmerzahl ist dem jeweiligen Angebot angepasst. Für offene AGs ist keine vorherige Anmeldung erforderlich. Die Kinder können diese Angebote frei wählen. Die geschlossenen AGs sind über mehrere Wochen geplant.

Darüber hinaus nehmen die Kinder der dritten und vierten Klassen zusätzliche Angebote der Offenen Jugendeinrichtung „Pauline“ (u.a. gibt es einen Mädchen- und Jungentag) hier am Ort teil. Altersgemäß bestimmen sie auch dort das Programm mit.

Ferien und freien Tage

Pro Jahr gibt es 30 Schließtage, die zu Beginn des Schuljahres festgelegt werden.

Davon fallen 15 Tage in die Sommerferien. Feste Schließzeit ist generell zwischen Weihnachten und Neujahr.

Während der Ferien und den beweglichen Ferientagen und anderen unterrichtsfreien Tagen wird von 7.30 Uhr – 16.00 Uhr entweder in:

- OGS Am Feldrain, Flittard
- OGS Peter-Griß-Straße, Flittard

betreut.

Es werden regelmäßig Bedarfsabfragen betreffs des Betreuungsbedarfs für die Ferienzeit durchgeführt. Die Bedarfsabfrage findet halbjährig statt. Die verbindliche Anmeldung erfolgt jeweils kurz vor den freien Tagen/Ferien.

3.10 Beratungskonzept

Besonders wichtige „Partner“ stellen natürlich auch in unserem Bereich die Kinder und Eltern dar. Aus diesem Grund werden die Eltern schon frühzeitig vor Beginn der Ganztagsbetreuung ihres Kindes mit dem Konzept des Ganztages vertraut gemacht. Das geschieht über verschiedene Wege (z.B. Infomappen, Flyer, Informationswände, spezielle Elternabende oder die Möglichkeit der Hospitation in der OGS). Die Eltern können den Kontakt zu dem Team durch „Tür und Angel- Gespräche“ oder gezielten Elterngesprächen suchen. Die Leitungen nehmen nach Bedarf an den Schulpflegschaftssitzungen teil. Die OGS gibt regelmäßig beim Tag der offenen Tür Einblick in ihre Arbeit. Das Ziel ist es sanfte Übergänge zu schaffen!

3.11 Sanfte Übergänge schaffen

Übergang Kindergarten und Grundschule

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist ein einschneidendes Ereignis im Leben von Kindern. Wir als Grundschule haben die Aufgabe, diesen Übergang sowohl für Kinder fließend und motivierend zu gestalten als auch für Eltern übersichtlich und transparent.

Daher werden folgende Veranstaltungen für Eltern und werdende Erstklässler/innen angeboten:

Zwei Jahre vor der Einschulung

April

Die Grundschulen und Kitas von Flittard und Stammheim führen gemeinsam eine Informationsveranstaltung für die Eltern der Vierjährigen bezüglich der Förderung der Kinder durch.

Mai/Juni

Die sozialpädagogischen Fachkräfte führen die Sprachstandsfeststellung „Delfin 4“ mit Kindern durch, die keinen Kindergarten besuchen. Die schriftliche Einladung erfolgt über die Schule.

Juni/Juli

Alle zwei Jahre findet ein Schulfest statt, zu dem die Schulneulinge über die Kitas

eingeladen werden. Ebenso werden die Schulneulinge zu dem jährlich stattfindenden Laternenfest eingeladen.

In dem Jahr vor der Einschulung

September

Es findet ein „Tag der offenen Tür“ statt, an dem die zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler gemeinsam mit ihren Eltern einen ersten Eindruck von unserer Schule und OGS gewinnen können. Nach einer Begrüßung und einführenden, informativen Worten können die Kinder und Eltern an einer Schulführung teilnehmen, die einzelne Dritt- und Viertklässler:innen durchführen. Anschließend gibt es zahlreiche Mitmachangebote für die Kinder, die von den Kindern der Schule angeboten werden. Für die Eltern besteht außerdem die Möglichkeit im Elterncafé, das durch die Schulpflegschaft organisiert wird, in Kontakt mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule zu kommen. Sie können Fragen stellen und auch in der Schule genutzte Bücher und Materialien anschauen. An diesem Tag können sich die Eltern auch bereits in die Terminliste für die Anmeldung eintragen.

Oktober

Unsere Sozialpädagoginnen organisieren gemeinsam mit den Kindergärten Elternnachmittage, bei denen die Eltern über die Vorläuferfähigkeiten, die für den Schulstart wichtig sind, informiert werden. Auch offene Fragen können geklärt werden.

Die Anmeldung der Schulneulinge erfolgt durch die Eltern. Bei dieser Gelegenheit führen Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und/oder die Schulleitung mit jedem Kind ein Kennlerngespräch und ein Schulspiel durch, welches ersten Aufschluss über den Stand der Entwicklung und eventuell notwendige Fördermaßnahmen gibt. Die Eltern erhalten anschließend eine Rückmeldung, wie sie ihr Kind bis zum Schulbeginn weiter unterstützen und fördern können. Bei Bedarf und mit Einverständnis der Eltern führen Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen Gespräche mit den Kitas.

Vor den Sommerferien

Die Kinder erhalten einen Brief von ihrer zukünftigen Klassenlehrerin bzw. ihrem zukünftigen Klassenlehrer mit einem Begrüßungsbrief der Patenklasse, einer Materialliste, Informationen zur Einschulung und weiteren Terminen für den

Schuljahresbeginn. Zusätzlich werden die zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler zu einem Kennenlernnachmittag mit der Klassenlehrkraft und der Sozialpädagogin eingeladen.

Die Sozialpädagoginnen organisieren außerdem einen Schnuppernachmittag gemeinsam mit den jeweiligen Kitas, bei denen die Kinder mit ihrer jeweiligen Vorschulgruppe die Schule im Nachmittagsbereich erkunden sowie alle Räume und den Schulhof kennenlernen können.

4 Führung und Management

4.1 Ist-Stand-Analyse

Darauf können wir aufbauen	Weiterentwicklungsprozesse an unserer Schule
<ul style="list-style-type: none"> • Schulkultur • lange Tradition • gut organisiert • Wir identifizieren uns damit. • Spaß für alle • in den Alltag eingebettet, es strukturiert den Jahresablauf • es wird von ganz Flittard mitgetragen • Elternarbeit – Partizipation • sehr engagierte Eltern • Stoppregele werden angewandt • Erziehungskonzept • Ordnungsmaßnahmen / Interventionskonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der digitalen Medien im Unterricht • Absprachen zu kulturellen Veranstaltungen • Überarbeitung des Leistungskonzepts • Überarbeitung des Erziehungskonzepts • Überarbeitung des Konzepts individuelle Förderung mit Blick auf „Gemeisames Lernen“ • Mitarbeit und Interesse der Eltern • Tag der offenen Tür neugestalten • Weiterer Ausbau des Leseclubs • Gestaltung des Vorlesetages • Mehr Bewegung in der Schule • Gestaltung des Kita-Übergangs

4.2 Weiterentwicklung mit Zeitleiste

Ziel	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	Verantwortlichkeit
Einsatz der digitalen Medien im Unterricht	X			Digitalisierungs-Fachgruppe (Fr. Langer, Frau Gierschke, Frau Müller, Herr Gündüz, Herr Hoffmann)
Absprachen zu kulturellen Veranstaltungen		X		alle Lehrerinnen und Lehrer
Überarbeitung des Leistungskonzepts	X			Frau Trapp und Frau Thiebach
Überarbeitung des Erziehungskonzepts		X		Frau Braach

Überarbeitung des Fortbildungskonzepts		X		Frau Braach und Frau Brunner
Überarbeitung des Konzepts individuelle Förderung		X		alle Lehrerinnen und Lehrer
Mitarbeit und Interesse der Eltern			X	alle Lehrerinnen und Lehrer
Tag der offenen Tür neugestalten	X			Frau Gierschke, Frau Thiebach, Frau Urban
Weiterer Ausbau des Leseclubs			X	Frau Michel, Frau Schneider
Gestaltung des Vorlesetages		X		
Mehr Bewegung in der Schule			X	Frau Trapp, Herr Hoffmann
Gestaltung des Kita-Übergangs		X		Frau Urban, Frau Popovic
Konzept Soziales Lernen		X		Herr Gündüz, Frau Duman
Erarbeitung eines Kinderschutzkonzepts		X		Frau Thiebach (Konrektorin) Frau Müller, Frau Pötter (Lehrerkollegium) Frau Verkerk, Herr Hermes (OGS-Leitung) Frau Michel, Frau Schneider (Schulsozialarbeit)

				Frau Akdag, Frau Kahlen (Eltern) Frau Heinrichs (Jugz)
--	--	--	--	--